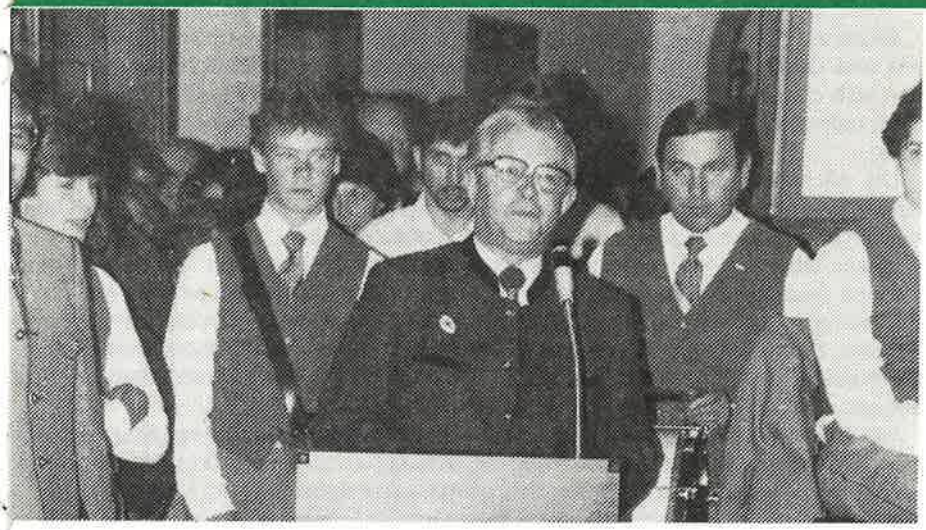
ÖVP

Im Blickpunkt

Obertrum am See

Gemeindevertretungswahl am 14. Okt. 1984



Landtagspräsident Schmiedinger eröffnet das Dorffest
Bild: Haidenthaler

Seefest
Dorffest
Feuerwehrbierzelt
Seilziehen

September 1984

An einen Haushalt P.b.b.

Nr. 642

flachgau aktuell

Erscheinungsort Bergheim

Verlagspostamt 5101 Bergheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Obertrum am See!

Kaum eine andere Wahl vermag so tief in das Leben der Menschen einzugreifen wie eine Gemeindewahl. Viele der in der Gemeindestube gefaßten Beschlüsse wirken sich direkt auf das Zusammenleben der Bewohner eines Ortes aus. Mit Recht stößt daher die Kommunalwahl oft auf größeres Interesse als manch anderer Wahlgang.

Die nächste Entscheidung über den weiteren Weg unserer Gemeinde fällt am Sonntag, dem 14. Oktober 1984. An diesem Tag bitten wir Sie alle um ein Urteil über die von der Österreichischen Volkspartei geleistete Arbeit.

Unser Obertrum hat unter der Führung der Österreichischen Volkspartei eine Periode fruchtbarer Gemeindearbeit hinter sich. Die Gemeindevertreter der ÖVP-Fraktion mit Bgm. Felix Strasser und Bgm. Felix Schaumburger an der Spitze waren bemüht, den Wünschen und Anliegen der Bevölkerung – der Arbeitnehmerschaft, der Bauern, der Wirtschaftstreibenden, der Frauen genauso wie der Alten und der Jugend – Rechnung zu tragen.

Wir waren bestrebt, allen Gemeindebewohnern ohne Ansehen ihres Standes oder ihrer politischen Einstellung Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ihre Sorgen zu verstehen und ihnen überall dort zu helfen, wo Hilfe und Unterstützung nötig waren.

Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren in unserer Gemeinde wieder bedeutende Fortschritte erzielen.

Jetzt gilt es, neue Aufgaben anzugehen und die Probleme der Gegenwart und der Zukunft zu lösen. Eine gute Ausgangsbasis dafür ist in den Jahren 1979 bis 1984 geschaffen worden.

Mit Stichtag 16. August 1984 betrug die Einwohnerzahl von Obertrum am See 2848, davon sind 1.870 Obertrumer wahlberechtigt (978 weiblich, 892 männlich).

Auf Grund dieses Bevölkerungszuwachses sind bei der kommenden Wahl zwei zusätzliche Mandate zu vergeben.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt verantwortlich; Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger: alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58
Druck: ÖVP - Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 - 60.

Liste 1 – ÖVP Bgm. Felix Schaumburger

Bei der letzten Gemeindeparteileitungssitzung wurden folgende Kandidaten einstimmig für die Gemeindevertretungswahl am 14. 10. 1984 nominiert:

1. Bgm. Felix Schaumburger, Landwirt, Rotschernweg 2
2. Roman Stubhann, Berufschullehrer, Huberbergstr. 36
3. Martin Simmerstätter, Käsermeister, Mühlbach 101
4. Johann Hofer, Landwirt, Obertrum 78
5. Hermann Huber, Landesbediensteter, Kirchstättstr. 5
6. Johann Graf, Friseurmeister, Hauptstr. 24
7. Matthias Leobacher, Landwirt, Au 35
8. Alfred Huemer, Sozialversicherungsang., Hochlandstr. 13
9. SR Elfriede Mastnak, Volksschuldirektorin, Thadd.-Zauner-Str. 3
10. Matthias Lindner, Landwirt, Mühlbach 2
11. Josef Oitner, Badbesitzer, Seestr. 16
12. Ing. Simon Wallner, Amtsrat, Kirchstättstr. 39
13. Alois Übertsberger, Bankangestellter, Mühlstr. 7
14. Katharina Mühlfellner, Landwirtin, Obertrum 45
15. Josef Grabner, Tapezierermeister, Rupertistr. 8
16. Franz Kriechhammer, Landwirt, Au 17
17. Berta Dicker, Hausfrau, Mühlbach 7
18. Otto Reichl, Molkereiang., Buchenweg 6
19. Johann Übertsberger, Jungbauer, Mühlstr. 18
20. Franz Lindner, Landwirt, Obertrum 64
21. Georg Strasser, Sägemeister, Lindenhofstr. 45
22. Anton Romirer, Angestellter, Kirchstättstr. 34
23. Johann Dürager, Landwirt, Obertrum 74
24. Franz Lindner, Angestellter, Obertrum 66
25. Konrad Pernestätter, Käsermeister, Rupertistr. 6
26. Vinzenz Wirthenstätter, Landwirt, Mühlbach 22
27. Emmerich Brandstätter, Malermeister, Hauptstr. 19
28. Josef Unterberger, Kraftfahrer, Weinbergstr. 15
29. Herbert Dirnberger, Landwirt, Mühlbach 55
30. Josef Hauser, Transportunternehmer, Seestr. 11
31. Josef Lechner, Angestellter, Huberbergstr. 3
32. Josef Mair, Gemeindebediensteter, Mühlbach 20
33. Johann Roider, Landwirt, Kirchstättstr. 15
34. Elfriede Meikl, Kaufmann, Hochlandstr. 15
35. Anna Leobacher, Landwirtin, Mühlbach 72
36. Maria Huber, Hausfrau, Rosenweg 4
37. Hedwig Lindner, Angestellte, Mühlbach 32
38. Johann Ametsreiter, Bauleiter, Rupertistr. 16

Ich bedanke mich bei Altbgm. Felix Strasser für seine hervorragenden Leistungen. Hervorheben möchte ich seine Pionierarbeit für die Verbesserung der Wasserqualität unseres Sees, seinen unermüdlichen Einsatz für den Güterwegbau, Friedhofserweiterung, Hauptschulbau und vieles weitere mehr.

Mein weiterer Dank gilt dem scheidenden GR Johann Kraibacher für seine engagierte Mitarbeit in der Gemeindevertretung. Als Obmann des Straßenausschusses hat er sich mit ganzer Kraft für die Projektierung der Güterwege Köllern und Simmerstatt eingesetzt. Sein besonderes Augenmerk galt der Erhaltung des ländlichen Wegenetzes und der Regelung des Winterdienstes.

Im Namen der Gemeindeparteileitung danke ich allen ÖVP-Funktionären für Ihren Einsatz zum Wohle der Bürger unserer Gemeinde. Herrn Bürgermeister Felix Schaumburger gebührt besonderer Dank und Anerkennung.

Es freut uns, daß er sich wieder als Spitzenkandidat der ÖVP-Fraktion zur Verfügung gestellt hat.

Mit der ÖVP für Obertrum am See!

Euer

Leobacher Matthias

Obmann der ÖVP-Obertrum am See



Mit der ÖVP für Obertrum am See

SALZBURG ÖAAB aktuell EXTRA

Der ÖAAB Obertrum am See ladet Sie herzlich zum

Halbtagesausflug nach Reichersberg

am Samstag, 29. 9. 1984, ein.
Besichtigung der Oberösterreichischen Landesausstellung

900 Jahre Stift Reichersberg

Abfahrt: 12.30 Uhr, vor der Hauptschule mit Pichler-Bus
nach Stiftsbesichtigung Weiterfahrt nach Schärding zu einer Jause bei Ursula und Klaus

Preis: S 120,— inkl. Eintritt und Führung im Stift (ohne Jause)

Anmeldung erbeten bei A. Huemer, Tel. 582 oder W. Pichler, Tel. 7368



Tanzkurs

Ab 9. Oktober findet jeden Dienstag in der Zeit von 19.30 – 21.00 Uhr in der Hauptschule ein Tanzkurs für die Jugend statt.
Auf regen Besuch freut sich die Junge ÖVP!

Liste 1 – ÖVP Bgm. Felix Schaumburger

Obertrumer Dorffest trotz Regens ein voller Erfolg

27. – 29. Juli 1984
Gemeinschaft der Gewerbetreibenden sorgte für ein attraktives Programm:



Obertrumer Bäuerinnen bei der Arbeit *Bild: Haidenthaler*

Obwohl es das gesamte Wochenende wie aus Schaffeln regnete, ließen sich die Obertrumer ihre Festeslaune nicht verderben: 4000 Besucher kamen zum heuer erstmals veranstalteten Dorffest, das damit zu einem großen Erfolg für die Veranstalter wurde. Die Gemeinschaft der Gewerbetreibenden Obertrums hatte sich allerdings auch einiges einfallen lassen. Auf besonderes Interesse stießen die Vorführungen der alten Handwerke, alte landwirtschaftliche Maschinen, die Gewerbeausstellung und vor allem das teilweise schon vergessene Brauchtum, das im Kirtagtanz und in der Dampferstör zwei Höhepunkte fand.

Am Freitag abend wurde bei Freibier aus dem Obertrumer Dorfbrunnen das Dorffest eröffnet. Der Obmann der Jungen Wirtschaft, Emmerich Brandstätter, und Bürgermeister Felix Schaumburger begrüßten die Gäste.

Mit der ÖVP für Obertrum am See

flachgau aktuell

An einen Haushalt

Verlagspostamt 5101 Bergheim
Erscheinungsort Bergheim
P. b. b. September 1984 Nr. 615

DR. ALOIS MOCK AM SONNTAG, DEM 30. SEPTEMBER 1984 IN SEEKIRCHEN

KOMMEN SIE UND BRINGEN SIE IHRE FAMILIE UND IHRE FREUNDE MIT !

Die ÖVP-BEZIRKSPARTEILEITUNG-FLACHGAU
und die GEMEINDEPARTEILEITUNG von SEEKIRCHEN
laden Sie sehr herzlich
um 19.30 Uhr zum Hofwirt ein.

Dr.Gerd Rouschal
Gemeindeparteiobmann

Dr.Hans Katschthaler
Landeshauptmannstellvertreter
Bezirksparteiobmann

PROGRAMM:

+ Begrüßung und Worte zur Gemeindevertretungswahl durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Seekirchen, Hans HABERL.
+ Landeshauptmannstellv. Dr. Hans KATSCHTHALER Arbeiten für unsere Mitbürger
+ Hauptreferat von Bundesparteiobmann Dr. Alois MOCK.

Es spielt die
MUSIKKAPELLE SEEKIRCHEN

Statt Krise und Belastung: Zukunftskurs gibt Hoffnung

DEN WEG AUS DER KRISE ZU ZEIGEN, IST DAS ZIEL DES ZUKUNFTSMANIFESTES DER ÖVP. ES GIBT AUSKUNFT ÜBER EINE ANDERE ART VON POLITIK, MIT DER DIE UNÜBERSEHBAREN PROBLEME DER GEGENWART GELÖST WERDEN KÖNNEN. EIN NEUER POLITISCHER KURS, EIN "ZUKUNFTSKURS", SOLL DIE POLITIK DES "WEITERWURSTELNS" ABLÖSEN.

Immer mehr Bürger wenden sich von der Politik der sozialistischen Koalition ab. Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

* Belastungswellen und Staatsschulden haben nicht Arbeitsplätze geschaffen, sondern Arbeitsplätze gekostet. Seit 1981 wurden in Österreich 690 Industriebetriebe stillgelegt und die Zahl der Beschäftigten ist um 65.000 gesunken.
* Maßnahmen für den Umweltschutz kommen verspätet und sind mangelhaft. Vom Waldsterben waren 1981 in Österreich 100.000 Hektar bedroht. Nun sind es nach offiziellen Angaben bereits 400.000 Hektar.
* Die Politik der derzeitigen Regierung stimmt mit den Vorstellungen der Wähler längst nicht mehr überein. Entgegen dem größten österreichischen Volksbegehren wird das unnötige neue Konferenzzentrum dennoch gebaut, das eindeutige Ergebnis der Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf wird ohne Lösung der Sicherheitsprobleme immer wieder in Frage gestellt.

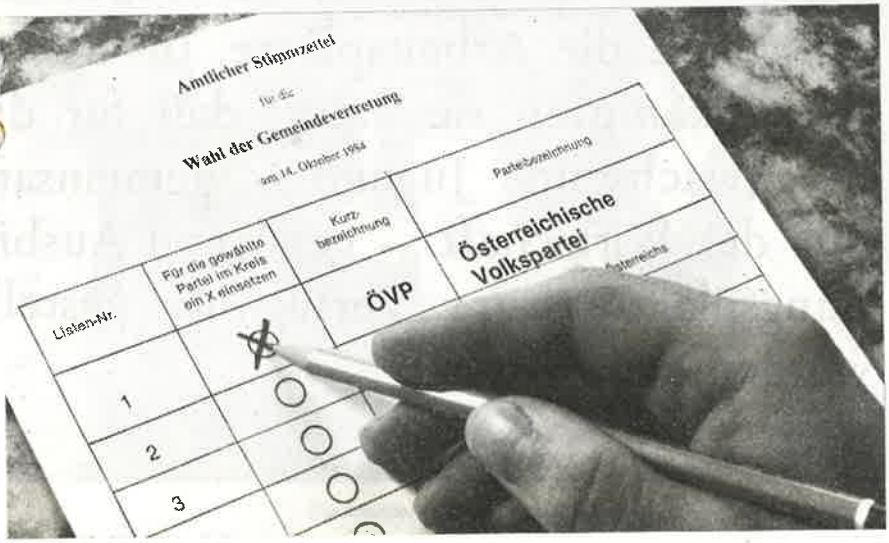
MEHR VERTRAUEN

In dieser Situation schafft die ÖVP mit dem Zukunftsmanifest die Grundlage für ein neues Vertrauensverhältnis zwischen Bürger und Politik. Nach Ansicht der ÖVP und ihres Parteiführers Dr. Alois Mock kann ein Zukunftskurs nur dann Hoffnung geben, wenn er von folgenden Grundsätzen ausgeht:

* Die Politik darf sich nicht länger im Netz überbetonter Gegenwarts- und Einzelinteressen verstricken, sondern muß sich der Verantwortung für die Zunkunft bewußt sein.
* Wir müssen ein neues Verhältnis zur Natur finden, da die Belastbarkeit unserer Umwelt und die Vorräte unserer Erde begrenzt sind.
* Wir werden die Wirtschafts- und Arbeitsplatzprobleme nur dann in den Griff bekommen, wenn wir jene Bereiche fördern, in denen das Ergebnis der Arbeit auch gebraucht wird.
* Wir werden unser Sozialsystem nur dann finanziell sanieren können, wenn der Staat seinen Willen zur Sparsamkeit beweist, wenn er nicht immer neue Auf= gaben an sich zieht und sich zur Dezentralisierung und Selbstorganisation bekennt.

Z U K U N F T S K O N Z E P T

Auf ihrem Zukunftskurs will die ÖVP vor allem die Bürger stärker in den Willensbildungsprozeß der Politik mit ein = beziehen und die Teilnahme und Mitarbeit an politischen Entscheidungen ermöglichen. Die Ergebnisse der Dis= kussion über das Zukunftsmanifest der ÖVP werden im Frühjahr 1985 auf einem Zukunftskongreß präsentiert werden.





Mock und Katschthaler verbindet die Sorge um die Arbeitsplätze. Im besonderen kämpfen sie dafür, daß für die heranwachsende Jugend – gemeinsam mit der Wirtschaft – genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Anschließend umschrieb Landtagspräsident Hans Schmidinger die Bedeutung einer solchen gemeinsam getragenen Veranstaltung für die Dorfgemeinschaft. Er wies darauf hin, daß sich fast alle Vereine des Ortes an der Veranstaltung beteiligten.

Am Samstag eröffnete dann der Vizepräsident der Salzburger Handelskammer, Komm.-Rat Roland Mittermayer, die Gewerbeausstellung unter dem Motto »Lebendes Handwerk – einst und jetzt«. Mittermayer sprach den Wirtschaftstreibenden seinen Dank aus, daß sie keine Mühen gescheut haben, um eine attraktive Leistungsschau zusammenzustellen. Eine solche Präsentation des örtlichen Angebotes sei umso wichtiger, als das umfassende Leistungsangebot der Betriebe bei den Ortsansässigen oft nicht bekannt sei.

Höhepunkt des Samstag abend war dann die Dampferstör. Sie hat ihre Wurzel im sogenannten »Dämpfern«, dem Dreschen des Getreides mit dampfbetriebenen Maschinen. Bei Bier und gutem Essen wurde gesungen, getanzt und Spiele gespielt. Diese überkommene Tradition erfreut sich auch heute noch sichtlich großen Zuspruchs, nicht zuletzt bei den Jugendlichen: Der Saal des Braugasthofes Sigl war bis zu den frühen Morgenstunden bis zum letzten Platz gefüllt.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst. Anschließend marschierten alle Teilnehmer mit der Obertrumer Trachtenmusikkapelle in die Hauptschule, in der auch die Gewerbeausstellung stattfand.

Die Turnhalle war dann – wegen der schlechten Witterung – Veranstaltungsraum für die Ehrung von Jung-Gesellen, Jung-Meistern und Johann Radauers, der seit 25 Jahren in Obertrum als Meister einen Tischlereibetrieb führt.

Sektionsobmann LAbg. Wolfgang Haunsberger sprach anerkennende Worte für die Leistungen des Geehrten und der Betriebe, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen in vorbildlicher Weise ihre Aufgaben als Arbeitgeber und Ausbilder erfüllen.

Drei neue Jung-Meister, Matthias Steiner (Kfz-Mechanikermeister), Johann Mayr und Andreas Hofer (beide Landwirtschaftsmeister) und neun Jung-Gesellen, Sylvia Kravanja, Robert Loidl, Romana Altendorfer, Johannes Kainz, Rudolf Schmitzberger, Gerhard Danzl, Josef Eidenhammer, Gerhard Schweigerer und Alfred Wagner erhielten Ehrenurkunden der Gemeinde.



Die Meister und die jungen Gehilfen *Bild: Haidenthaler*

Seefest

Einen besonderen Höhepunkt bildet alle Jahre das Obertrumer Seefest in der Bucht von Staffl. Bei herrlichem Sommerwetter bewunderten tausende Festbesucher die Fallschirmspringer, den SN-Heißluftballonstart, die Tanzeinlagen der Breakdancers und des Trachtenvereines. Als besonders gelungen darf man das Feuerwerk mit all seiner Pracht hervorheben. Die kleine Panne des Stromausfalles wird sich sicherlich nicht mehr wiederholen.

Feuerwehrbierzelt

In der Zeit vom 17. bis 19. August veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr heuer wiederum ein Bierzeltfest. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zum Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges verwendet werden. Besonderer Beliebtheit erfreute sich der Seniorennachmittag und der sonntägige Frühschoppen.

G e m e i n d e v e r t r e t u n g s w a h l e n

am 14. Oktober 1984

Der Erfolg der ÖVP in den Salzburger Gemeinden wird besonders von der Wahlbeteiligung abhängen.

Daher unsere Bitte,

* notwendige Geschäftsreisen,
* Dienstfahrten,
* geplante Urlaube,
* Ausflugsfahrten

zeitlich so festzulegen, daß Sie vorher zur Wahl gehen können!

Auch Reisebüros und andere Reiseveranstalter werden gebeten, bei der Festlegung ihrer Fahrten die Gemeindevertretungswahl zu berücksichtigen.

BEI DEN GEMEINDEWAHLEN AM 14. OKTOBER -

VOLKSPARTEI - LISTE 1

Mit der ÖVP für Obertrum am See

3. Obertrumer Seilziehen

Mit viel Erfolg wurde auch heuer wieder vom Obertrumer Pfeifenclub am 5. August dieser Wettkampf durchgeführt. Über siebenhundert Besucher feuerten die Kampfmannschaften an. Auch der Wettergott hatte ein wenig Mitleid mit den Veranstaltern und sparte mit Regen bis knapp vor Veranstaltungsende.

Ergebnis Damen:
1. Frauenbewegung Obertrum am See
2. Piratinnen
3. Campingstüberl Oitner
4. Campingstüberl Oitner-Tirol
5. Pötzelsbergerinnen

Ergebnis Herren:
1. Piraten
2. Schützen
3. Feuerwehr
4. Campingstüberl Oitner-Tirol
5. Campingstüberl Oitner-Wien
6. Campingstüberl Oitner-Holland
7. Tschibiglclub

Die Veranstalter danken allen Gönnern, die es mit Sachspenden ermöglicht haben, daß dieses Seilziehen wieder durchgeführt werden konnte.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!



Die siegreiche Damenmannschaft *Bild: F. Rehrl*

Liste 1 – ÖVP Bgm. Felix Schaumburger

AUS DEM SALZBURGER LANDTAG

Die aktuellen Anfragen und Anträge der Salzburger Landtagsabgeordneten der Volkspartei im Landtag sind getragen von der Verantwortung der Politiker für die Jugend und die ländliche Bevölkerung. Daneben steht das klare Bekenntnis zur Sparsamkeit.

● Anfrage betreffend einer Intervention beim Bund zur **Neuregelung der Telefongebühren** im Lande Salzburg.(von: Dr. Schreiner, Dr. Vogl, Haunsberger und Karl an Herrn Landeshauptmann Dr. Haslauer): Sind Sie, geehrter Herr Landeshauptmann, bereit, bei den zuständigen Bundesstellen dahingehend vorstellig zu werden, daß sämtliche Gemeinden des Flachgaues unter Anwendung des begünstigten telefonischen Ortsverkehrstarifs für ihre Gespräche von und zur Landeshauptstadt fallen und dem Landtag über das Ergebnis dieser Bemühungen berichten?

Nach der neuen Telefongebührenordnung werden die Bewohner des Ballungsraumes Salzburg im Umkreis von 25 Kilometern für ihre Telefongespräche in die Landeshauptstadt in den Genuß der Ortstarife kommen. Mit Ausnahme von zwei Gemeinden fallen alle Flachgauer Gemeinden unter diese Begünstigung. Da diese Situation völlig unbefriedigend ist, hat z.B. der Bürgermeister der betroffenen Gemeinde Straßwalchen unmittelbar an die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung ein Ansuchen gerichtet, um auch den Gemeindebürgern von Straßwalchen einen verbilligten Ortstarif für Gespräche in die Landeshauptstadt zu ermöglichen. Von Seiten der Generaldirektion wurde dieser Wunsch abgelehnt, da nicht das gesamte Gemeindegebiet von Straßwalchen innerhalb der 25-Zone liegt. Der Landeshauptmann soll nun bei den Wiener Stellen eine gerechtere und sinnvolle Lösung erreichen.

● Anfrage betreffend **Brieflotterieautomaten** (von: Dr. Schreiner, Dr. Schausberger, Dr. Widrich und Mag. Neureiter an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Moritz): Fallen die Brieflotterieautomaten unter die Bestimmungen des Veranstaltungsgesetzes?

In letzter Zeit tauchen im Bundesland Salzburg immer mehr sogenannte Brieflotterieautomaten auf, bei denen man durch Einwurf eines bestimmten Geldbetrages ein Los erhält, mit dem man angeblich bis zu einer Million Schilling gewinnen kann. Nach dem Salzburger Veranstaltungsgesetz sind Glückspielautomaten im Bundesland Salzburg gänzlich verboten. Es stellt sich also die Frage, ob diese Brieflotterieautomaten unter die gesetzlichen Bestimmungen für Glücksspielautomaten fallen.

Dazu erklärte Dr. Moritz: Die Brieflotterieautomaten fallen nicht unter das Verbot der Glücksspielautomaten, da der Einsatz zehn Schilling pro Los und der mögliche Gewinn eine Million Schilling beträgt. Das Salzburger Veranstaltungsgesetz kann aber nur jene Glücksspielautomaten verbieten, die sich der Staat nicht durch ein Bundesgesetz vorbehalten hat, das sind Automaten, bei denen der Einwurf den Betrag von 5 Schilling und der Gewinn den Betrag

von 100 Schilling nicht übersteigen. Eine Regelung könnte also nur auf Bundesebene erfolgen.

Allerdings ist nach dem derzeit gültigen Salzburger Jugendschutzgesetz die Teilnahme von Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr an derartigen Glücksspielen verboten.

● Den bisherigen gemeinsamen **Kurs der Sparsamkeit** will die Landes-SPÖ offensichtlich verlassen, erklärte LAbg. Dr. Franz Schausberger zu den letzten Anträgen der SPÖ im Landtag. Einen Mehraufwand von rund 70 Millionen Schilling würden die Anträge der SPÖ dem Land kosten und damit das Budget in einem untretbaren Ausmaß belasten. Gemeinsames Ziel der Landespolitik war aber bis jetzt, das ndesbudget ausgeglichen zu erhalten und - im Gegensatz zur Budgetpolitik des Bundes - den Haushaltsrahmen nicht über Gebühr zu erweitern. Der Mehraufwand von 70 Millionen Schilling hätte beispielsweise zur Folge, daß man das außerordentliche Budget (heuer 670 Millionen Schilling) im nächsten Jahr um 10% kürzen, oder die freien Förderungen 1985 etwa um ein Drittel zurücknehmen müßte.

Die Antragsflut der SPÖ ist für Dr. Schausberger ein Indiz für eine politische Doppelstrategie: Vom Sparen reden, aber im Landtag auf Konfrontationskurs gehen und kostenaufwendige Forderungen stellen. Die ÖVP lehnt ein solches Doppelspiel entschieden ab und wird sich auch von den Sozialisten nicht vom bisher so erfolgreichen Sparkurs abbringen lassen, da nur ein solcher Kurs ausreichende Investitionen zur Arbeitsplatzsicherung ermöglicht.



Landesrat Dr. Arno Gasteiger

Wohnstarthilfe für kinderreiche Familien

Die Einführung einer Wohnstarthilfe versprach die Volkspartei vor der Wahl für wohnungssuchende, kinderreiche Familien. Der neue Landesrat Dr. Arno Gasteiger hat nun einen ersten Schritt zur Verwirklichung dieser Wohnstarthilfe für die finanziell schwachen, wachsenden und kinderreichen Familien für den Ankauf von Altwohnungen getan. Die Wohnstarthilfe soll für den Ankauf von nicht geförderten, mindestens zehn Jahre alten Wohnungen und Eigenheimen in Form eines geförderten Darlehens mit einer Maximalhöhe von 200.000 Schilling gegeben werden. Das Kuratorium des Salzburger Wohnbauförderungsfonds hat sich in seiner jüngsten Sitzung am 11. Juli auf Antrag von Landesrat Dr. Gasteiger bereits dafür ausgesprochen. Salzburg zeigt damit wieder einmal einen neuen Weg in der Bekämpfung der Wohnungsnot auf.

Liste 1 – ÖVP Bgm. Felix Schaumburger

VOM WIND IM BLÄTTERWALD

16

Und das sagten die neuen Minister noch vor kurzem:

Vranitzky

● Länderbank-Generaldirektor und Androsch-Freund Franz Vranitzky, der noch vor drei Monaten jedes Interesse am Finanzministerium kategorisch in Abrede stellte (WOCHENPRESSE Nr. 23/84): „Ich stehe auf dem Standpunkt, daß man für berufliche Tätigkeiten jeweils eine solide Basis braucht, und meine Basis liegt eben nicht in der politischen Entwicklung."

Gratz

● Wiens Bürgermeister Leopold Gratz, der vor drei Wochen in einem „Kurier"-Interview eingestand: „Ich bin heuer erst 55 Jahre, aber ich habe persönlich das Gefühl, 21 Jahre lang mit Vollgas gefahren zu sein. Innerlich fühl' ich mich älter, als ich bin. Wenn es nach meinen Neigungen geht, möchte ich noch vier Jahre Bürgermeister sein. Dann war es genug der Spitzenpositionen."

Fröhlich-Sandner

● Und Gratz-Stellvertreterin, Gertrude Fröhlich-Sandner, die am 3. Juli ihren Rückzug aus der Politik mit den Worten verkündete: „Es war kein leichter Entschluß, nach einem Vierteljahrhundert zu gehen, aber mein Arzt hat mir warnend mitgeteilt, daß ich in den letzten Jahren gesundheitlich bereits auf ‚Reserve' gefahren bin."

Besser für Österreich:
Die ÖVP.